Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 67 (2002)
Heft: 4

Artikel: Umfrage über die historischen Fotobestände : eine erste Bilanz
Autor: Meyer, Pascale
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-860074

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

[8] Fritz Grieder, Martin Birmann 1828–1890. Basellandschaftlicher Philanthrop, Sozialhelfer, Politiker, Liestal 1991 (QF 40), S. 100.

[9] Jonas Breitenstein, Erzählungen und Bilder aus dem Baselbiet, Basel 1860.

[10] Ernst Jenny, S. 22.

[11] Friedrich Oser, In bangen Stunden Lieder aus der Stille, Baden-Baden 1890.

[12] Friedrich Oser, Liederbuch 1842–1874. Mit einem biographischen Verzeichnisse der Componisten, Basel 1875.

[13] Friedrich Oser, Neue Lieder 1874–1884, Basel 1885; Friedrich Oser, Geistliche Triolette, Bern 1882; Friedrich Oser, Weihnachts-Cantate, comp. von M. Haller, Regensburg 1883.

[14] Friedrich Oser, Leben und Streben, Reimsprüche, Bremen 1878.

[15] Friedrich Oser, Jugendgeschichten. Den Enkeln erzählt, Basel 1888; Friedrich Oser, Bruder Adolphus. Ein Klosteridyll, illustriert von Karl Jauslin, Basel, Leipzig, numerierte Ausgabe 1886, Volksausgabe 1887; Staatsarchiv Basel-Landschaft, PA 6016, 08.08 und 09.04–09.06.

[16] F. A. Stocker, S. 316.

[17] Zur Entwicklung des Chorgesanges im Baselbiet und zu Baselbieter Komponisten siehe: Max Gysin, 100 Jahre Kantonalverband basellandschaftlicher Gesangsvereine 1842–1942, Liestal 1942; Jubiläumsschrift. 150 Jahre Kantonalgesangsverein Baselland, Liestal 1992.

[18] Hans Martin Jenny, Zum hundertsten Todestag des Dichterpfarrers Friedrich Oser, in: Jurablätter, 54. Jg., Derendingen 1992, S. 11–13.

[19] Neue Volksgesänge für den Männerchor, Liederbuch für Schulen und Vereine, hg. Von Jgnaz Heim, Zürich 1878; Sammlung von drei- und vierstimmigen Volksgesängen für Knaben, Mädchen und Frauen, Liederbuch für Schule, Haus und Verein, red. J. Heim, Zürich 1885; Sammlung von Volksgesängen für den Männerchor. Liederbuch für Schule, Haus und Verein, red. J. Heim, Zürich 1899. Sammlung von Volksgesängen für den Gemischten Chor. Liederbuch für Schule, Haus und Verein, red. J. Heim, Zürich 1898; Helvetia, Liederbuch für Schweizerschulen, obligatorisches Lehrmittel der Kantone Baselland und St. Gallen, (St. Gallen) 1893; Sonnenblick. Liederbuch für's junge Schweizervolk, hg. von Arnold Spahr, Liestal 1901; J.J. Schäublin, Lieder für Jung und Alt, Basel, 1859.

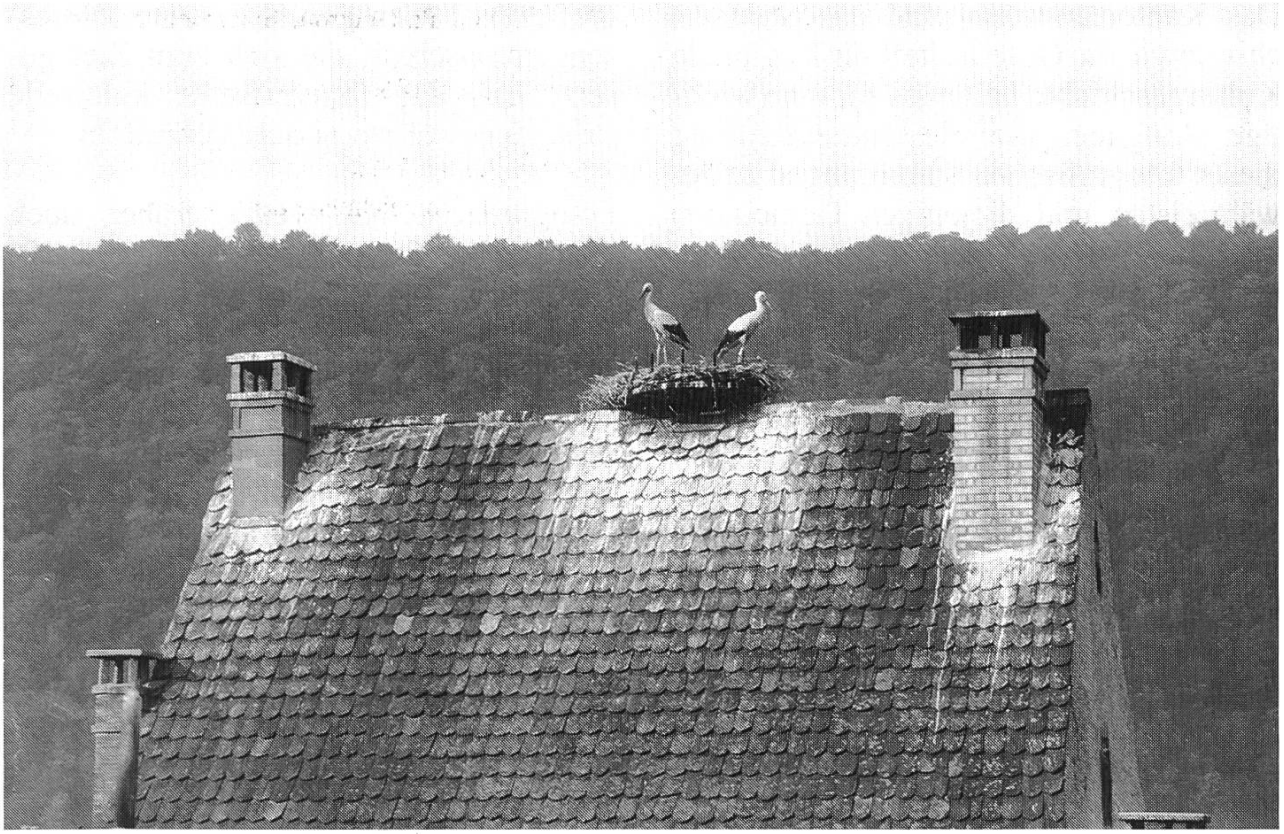
Umfrage über die historischen Fotobestände

Eine erste Bilanz

Im Juni 2002 versandten das Kantonsmuseum Baselland, das Staatsarchiv Basel-Landschaft und die Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte einen Fragebogen, der zum Ziel hatte, einen Überblick über die fotografischen Bestände im Kanton Basel-Landschaft zu erhalten.

Dieser Umfrage vorausgegangen war einerseits die Erkenntnis, dass im Kanton viele fotografische Sammlungen vorhanden sind, von denen wir nur wenig Kenntnis haben. Anderseits aber wissen wir heute um die Gefährdung der Bestände, die infolge ihres Alterungsprozesses und durch zahlreiche Umwelteinflüsse der Gefahr der Zerstörung ausgesetzt sind.

Die nachhaltige Sicherung und Überlieferung der historischen Fotografie ist daher eine langfristige kulturpolitische Aufgabe, deren sich diejenigen Institutionen



Aus dem Bildarchiv des Liestaler Fotografen Arnold Seiler: Das letzte Storchennest auf dem Dach des ehemaligen Gasthofs Sonne, Sommer 1917. Bild zVg

und Vereine zu stellen haben, die sich mit Geschichte und deren Vermittlung beschäftigen.

Es wurden über 100 Fragebogen an Institutionen (Museen, Denkmalpflege) sowie an die Gemeinden verschickt. Zurück kamen 79 ausgefüllte Fragebogen, wovon aber 16 angaben, über keine Fotobestände zu verfügen. Grob geschätzt handelt es sich um eine Anzahl von 180'000 bis 220'000 Aufnahmen (die genaue Anzahl kann nicht erhoben werden, weil viele Fragebogen keine Angaben über die Anzahl enthielten). Darunter befinden sich Sammlungen von professionellen Fotografen (Familien Jeck, Seiler, Schaltenbrand), aber auch Sammlungen, die im Auftrag des Kantons (beispw. der Denkmalpflege) zustande gekommen sind. Eine wichtige Rolle spielen auch die Sammlungen in den Dorf- und Heimatmuseen, denen eine grosse lokalgeschichtliche Bedeutung zukommt. Die meisten Aufnahmen stammen aus dem ersten Drittel des 20. Jh.; rund $^1/_8$ der angegebenen Sammlungen aber sind ins 19. Jahrhundert datiert (z.T. zwischen 1840 und 1870) und rund $^1/_8$ sind der letzten Hälfte des 20. Jh. zuzuschreiben. Nicht erhoben wurden die vielen Fotobestände, die sich in den Dienststellen der Kantonsverwaltung befinden und die grossen Bestände der Kantonsarchäologie und von Augusta Raurica, die im Besitz von über einer halben Million Aufnahmen von Grabungen und Funden sind und

Noch ausstehend ist eine genauere Auswertung und – dies das Ziel dieser Umfrage – die Veröffentlichung der Resultate (über Internet, Publikationen etc.).

Das Kantonsmuseum und das Staatsarchiv sowie die Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte halten es für eine wichtige Aufgabe, die Bestandeserhaltung dieser fotografischen Sammlungen zu gewährleisten und diejenigen Gemeinden oder Privatpersonen, die es wünschen, im Hinblick auf die wichtigsten konservatorischen Massnahmen zu beraten. Das Fernziel der Bemühungen um die fotografischen Bestände wird der online-Zugang über Internet sein: damit diejenigen, die sich beruflich oder privat für Fotografie interessieren, Kenntnis über die Inhalte und Standorte der Sammlungen erhalten können.

Der Umfrage im Kanton Basel-Landschaft ist eine Enquête im Stadtkanton vorausgegangen. Seit Mai 2002 liegt das Ergebnis vor: Laut einer ersten Schätzung wurden in Basel-Stadt ca. 3,5 Mio. Fotodokumente gezählt – z.T. aus dem 19. Jahrhundert, die Schwerpunkte der Bestände stammen aus dem zweiten Drittel des 20. Jahrhunderts. Basel-Stadt verfügt über ein ungewöhnlich reiches fotografisches Erbe – und entsprechend gross ist der Handlungsbedarf. Schon vor einiger Zeit wurde die IG Historische Fotografie ins Leben gerufen – eine Interessengemeinschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, das fotografische kulturelle Erbe zu bewahren und zu vermitteln.

Fotografieren hat weder früher noch heute an der Kantonsgrenze Halt gemacht – daher sind wir der Auffassung, dass die Probleme der Bestandeserhaltung, der Konservierung und eventuellen Zugänglichmachung gemeinsam gelöst werden sollten. Auf beiden Seiten finden zurzeit Gespräche darüber statt, wie die Aufgaben gemeinsam zu bewältigen sind und wie eine Zusammenarbeit gestaltet werden könnte.

Vorläufig geht es vor allem darum, einen möglichst grossen Überblick zu beschaffen, darum nehmen wir auch weiterhin gerne Meldungen (nicht Fotos) entgegen. Die Fragebogen können entweder von der Homepage des Staatsarchivs (www.baselland.ch/staatsarchiv: Aktuelles) heruntergeladen werden oder beim Staatsarchiv bestellt werden.

Liestal, 18. November 2002

Pascale Meyer, Kantonsmuseum Baselland

Kontaktadressen:

Regula Nebiker, Staatsarchiv Basel-Landschaft, Wiedenhubstrasse 35, Postfach, 4410 Liestal
regula.nebiker@lka.bl.ch / Tel. 061 926 76 76

Pascale Meyer, Kantonsmuseum Baselland, Zeughausplatz 28, 4410 Liestal
pascale.meyer@ekd.bl.ch / Tel. 061 925 59 83